

sein neues schönes 1908 bezogenes Heim am Barteldesplatz 4 so anziehend machte. Aber nicht bloß im Kreise seiner Bekannten und Freunde wurde seine Lichtbildkunst anerkannt. Alles was er schuf, trug einen botanischen oder heimatlichen Einschlag; und so war er mit seinen lebenswahren Natururkunden ein weithin bekannter Meister, welcher sich rühmen durfte, vollste Anerkennung zu finden, nicht bloß für das gebotene Bild, sondern auch für die naturgeschulte Auffassung des botanischen Objektes. Alle namhaften Zeitschriften und illustrierten botanischen Neuerscheinungen (Hegis Flora, Schmeils Lehrbücher, Koralle u. a. m.) haben sich der Ostermaierschen Pflanzenaufnahmen bedient, und noch immer neue Werte können aus der reichen Hinterlassenschaft Ostermaiers der Wissenschaft zufließen. Auf der internationalen photographischen Ausstellung zu Dresden im Jahre 1909 erhielt er die einzige zu vergebende goldene Medaille der wissenschaftlichen Abteilung, und bei der Freigebigkeit, mit welcher er seine Pflanzenbilder der Wissenschaft darbot, wäre in gerechteren Zeiten eine Ernennung zum Ehrendoktor wohl möglich gewesen. Zu unser aller Freude wurde ihm auch die Ehrenmitgliedschaft beim „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ zuteil. Diese Mitgliedschaft zeitigte aus Ostermaiers Feder eine Anzahl netter Aufsätze, unter denen die interessante Arbeit: „Beobachtungen über die Vegetationsverhältnisse und deren Veränderungen auf der südtiroler Kampffront“ besonders hervorgehoben sei.

Es ist selbstverständlich, daß Ostermaiers botanische Einstellung auch dem Geschäfte das Siegel aufdrückte. Neben den Alpenvegetationsbildern bot die Firma Henke und Ostermaier mehrere Serien von Gehes Arzneipflanzenkarten, die für Schulen ein wertvolles Lehrmittel bedeuten. Außer dem erwähnten fünfbandigen Atlas der Alpenflora erschienen in der gleichen Kunstanstalt die Tafeln zu einer Sudetenflora, und auch die prächtig ausgeführten Tafeln zu der mehrbändigen Flora of South-Africa by R. Marloth gingen aus ihr hervor; im Gefolge derselben auch 10 Tafeln kapländischer Vegetationsansichten (Cape flowers at home).

Gar manch schmeichelhafte Äußerungen über sein Wirken durfte ich an behaglichen, humorgewürzten Abenden in seinem Heim lesen, denn er stand mit namhaften Botanikern des In- und Auslandes in regem Briefwechsel.

Als Heimatschutzmitglied war er ein allezeit freudiger Geber, ein wackerer Kämpfer und trauter Wandergenosse, an welchen wir von der Naturschutzkommission noch oft zurückdenken werden.

In oft herzerquickender bajuvarischer Offenheit machte er manch kritischen Auseinandersetzungen ein Ende, und ganz besonders der marktschreierischen naturschändenden Reklame hatte er, allem Scheinwesen abhold, den Kampf angesagt.

So knorrig auch seine bajuvarische Natur hie und da hervorbrach, so feinfühlig und zart war Ostermaier im Empfinden der Schönheit von Natur und Landschaft, die aus seinen zahlreichen Lichtbildvorträgen sprach. Kein